



Geistliches Wort

Jakobs Traum – er schaut die Himmelsleiter (1. Mose 28,10-13;15)

Corona hat unser aller Leben beeinflusst, vor allem auch das Zusammenleben. Gemeinsame Treffen, Kreise und Gruppen können nicht mehr so unbelastet stattfinden. Abstandhalten hat die letzten Wochen und Monate geprägt. Wie es weitergehen wird, ist immer noch nicht abzusehen. Viel hat sich verändert. Es gibt jetzt viel Videokommunikation. Jemand hat, wie ich finde, schön formuliert: „Ich hab ein Meeting mit meinem Schöpfer.“

In der Bibel hat auch Jakob ein solches „Meeting“, nicht per Video. Er träumt.

Träumen ist ein ganz besonderer Zustand. Es heißt, das Unterbewusstsein verarbeite im Traum vieles, was unser Bewusstsein an Eindrücken und Erlebnissen den Tag über bekommt. In dieser „Zwischenwelt“ ist ein Raum für geistige Dinge, seelische Vorgänge, vielleicht ist dort auch Raum für Gottesbegegnung. Von Jakob und seinem Traum wird dies so berichtet.

Jakob sieht im Traum eine Leiter. Sie steht fest auf der Erde und ihre Spitze berührt den Himmel. Wie unermesslich hoch muss diese Leiter sein - eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen. Wie oft ist diese Entfernung spürbar, Gott unendlich weit weg von uns, unerreichbar. Die Welt um uns herum, die Krisen und Konflikte, lassen uns zweifeln. Die Auswirkungen der Pandemie lassen uns verzweifeln.

Eigene Verfehlungen, eigene Schuld, machen diese Kluft oft noch größer, mein schlechtes Gewissen hält mich eher davon ab, mich Gott zu nähern, zu versuchen, eine solche Leiter zu besteigen.

Aber Jakob sieht etwas anderes: Engel steigen an der Leiter auf und nieder, ich stelle mir vor, sie schweben von Gott zu den Menschen und von den Menschen zu Gott. Was für ein schönes Bild. Die Bibel berichtet, Engel seien Boten Gottes, gewissermaßen Vermittler zwischen Gott und den Menschen. Häufig haben sie eine Botschaft, verkündigen etwas. Hier, im Traum des Jakob, scheinen sie eher „schmückendes Beiwerk“, hier spricht Gott selbst. Gott steht oben auf der Leiter und redet zu Jakob.

Vielleicht hätte man jetzt eine Standpauke erwartet, eine Strafpredigt oder zumindest eine ordentliche Rüge für die Verfehlungen, den Betrug, den Jakob begangen hat. Aber nein, Gott offenbart sich dem Jakob, „ich bin dein Gott und der Gott deiner Väter“. Ich bin es wirklich, ich bin nicht nur eine fromme Erzählung, kein Hirngespinnst, nein - ich bin Gott! Und er offenbart sich nicht als strafender Gott, sondern als einer, der zu dem steht, was er zugesagt hat. Der Segen des Vaters, verbunden mit dem Erbe des Landes, gilt. Er gilt, auch, wenn erschlichen war. „Ich will mit dir sein, ich will dich behüten, ich werde dich nicht verlassen“. - Welch eine Zusage!



„Ich bin da“, ein anderer Name Gottes, der auch als Zusage durchs Leben begleiten kann. „Ich bin da“, ganz egal, was geschieht, ob alles gut läuft oder ob Krankheit, Trauer, Schmerz oder Tod drohen, „ich bin da“, „ich verlasse dich nicht“. Ich kann mir nichts denken, was tröstlicher wäre, gerade jetzt in diesen unsicheren Zeiten. Und gewissermaßen als kleines Extra bekommen wir noch die Engel. Gerade wenn wir Gott nicht spüren, wenn er unermesslich weit weg scheint, dann schickt er manchmal seine Boten. Sie können unsichtbar sein, wie ein Hauch, oder handfest wie ein lieber Nachbar/eine liebe Nachbarin, der/die hilfreich zupackt, wenn es nötig ist. Sie können im Lächeln einer Schwester stecken, die uns die Hand hält, wenn wir krank sind, oder im flötenden Ton einer Amsel, die vor dem Fenster singt, wenn es Abend wird.

Ihr Pfarrer



Abschied und Neubeginn

Der November ist oft ein betrüblicher Monat. Graues nasskaltes Wetter, Regen, kaum Sonne. Viel Zeit zum Nachdenken. Das spiegelt sich auch im evangelischen Kirchenjahr wider: Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag. Der Totensonntag am letzten Sonntag vor dem Advent ist in Deutschland ein stiller Feiertag. 1816 vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. als allgemeines Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen eingeführt, ist er in Deutschland besonders geschützt. So dürfen in Hessen am Totensonntag wie auch am Karfreitag vor Ostern keine Tanz- oder Profisportveranstaltungen stattfinden. Im Gottesdienst an diesem Tag erinnern wir uns an die Toten, die in den letzten zwölf Monaten aus der Gemeinde verstorben sind. Ihre Namen



werden noch einmal vorgelesen, die Kerzen brennen, und Angehörige und Freunde der Verstorbenen werden zu diesem Gottesdienst (s. Seite 11) besonders eingeladen. Beim Totensonntag erinnern wir auch jenseits eigener Verlusterfahrungen an die Vergänglichkeit und Endlichkeit unseres Lebens.

Der Totensonntag trägt noch einen zweiten Namen: Ewigkeitssonntag. Dieser Name weist über den Tod hinaus. Christen werden getragen von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, das ewigen Leben. Deshalb endet das Kirchenjahr vor dem Advent mit Erinnern und Trost. Wer Trost erlebt, kann den Blick wieder weiten für ein Leben im Hier und Jetzt. Wenn die Bibel von Hoffnung spricht, die über dieses Leben hinausgeht, dann geht es nicht darum, Menschen auf ein besseres Jenseits zu vertrösten. Im Gegenteil: Im Blick auf den neuen Himmel und die Erde bei Gott liegt die Kraft für den neuen Tag, das neue Jahr, das mit dem 1. Advent beginnt. Lassen Sie es uns in der Gemeinschaft gut gestalten! *eni*

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei all den Einschränkungen und Unsicherheiten wegen der jetzt wieder stärker grassierenden Pandemie gibt es doch auch Gründe für Dankbarkeit: Die Gemeinde hat in Dr. Lars Heinemann einen neuen Pfarrer; unser Gemeindeblatt erscheint wieder im gewohnten Umfang; Ihre Spenden (siehe unten) helfen kräftig bei dessen Finanzierung. Danke!

Und es gibt Hoffnung: Bald wird ein Corona-Impfstoff zur Verfügung stehen, so dass das Leben sich wieder normalisieren wird.

Freuen wir uns also auf das Weihnachtsfest und ein besseres Neues Jahr! Ihnen alles Gute,

Ihre Redaktion

MENSCH. MACH MIT! Austräger für WIB gesucht

Unsere Gemeindezeitung WIB wird Ihnen von Gemeindemitgliedern zugestellt. Es kommt aber immer wieder vor, dass der eine oder die andere verreist, im Urlaub oder krank ist. Vielleicht findet sich ja jemand, der diesen ehrenamtlichen Dienst tut.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, **Telefon 94 54 78 14.**

Es betrifft zur Zeit folgende Straßen:

An den Röthen 3-35

Arnsburger Str. 36-76

Berger Str. 163-177 und 148-234

Berger Str. 201-279 und 364-424

Preungesheimer Str. 1-9 und 2-66

Seckbacher Landstr. 48-66

Spenden

Wir danken allen Spendern herzlich.

Vom 01. August bis 31. Oktober 2020 gingen folgende Spenden ein:

Einzelfallhilfe	150,00 €
Gemeindearbeit	100,00 €
Gemeindezeitung „WIB“	1.350,00 €
Kinderchorarbeit	20,00 €
Kirche/Gottesdienst	50,00 €
Kirchenrenovierung	332,00 €

Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), S. Brauer-Noss (sbn), F. Lehmann (fl), E. Niederdorfer (eni),

Y. Opaterny (yo), H. Pfaff (hp), M. Weber (mw)

Internet: www.wir-in-bornheim.de

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21,

Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Februar 2021. Redaktionsschluss: Dienstag, 15. Januar 2021

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 5.000

Unsere Spendenkonten:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,
SWIFT-BIC: HELADEF1822

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am Montag, den 9. November 2020, Herrn Dr. Lars Heinemann auf die halbe Pfarrstelle unserer Gemeinde gewählt. Es gibt ab Veröffentlichung der Wahl (Dienstag, 10.11.2020) eine 14-tägige Einspruchsfrist. Einsprüche – nur aus formalen Gründen – sind an den Dekanatssynodalvorstand des Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach (z.Hd. Frau Prodekanin Dr. Ursula Schoen) zu richten. Wenn danach die Wahl bestätigt ist, kann Lars Heinemann seinen Dienst als Pfarrer in unserer Gemeinde antreten.

Nach wie vor suchen wir geeignete Kandidat*innen für die Wahl zum Kirchenvorstand, die am 13. Juni 2021 stattfinden wird. Vorschläge können an den Benennungsausschuss gerichtet werden (über Mail: kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de, Stichwort: KV Wahl 2021). Ihm gehören an: Andreas Cornel, Markus Flacke, Isabel Philipp, Pfarrerin Stefanie Brauer-Noss, Pfarrer Matthias Weber.

Der KV hat an den Hygienekonzepten für die Kirche und die Gemeinderäume gearbeitet. Unter diesen Bedingungen konnten etliche Gruppen wieder zusammenkommen. Vor allem war es möglich, dass sich die Senioren nach langer Zeit wieder in geschütztem Rahmen treffen konnten. Leider ist durch den erneuten Lockdown wieder ein Stillstand eingetreten. Unsere Reihe „Kultur unter der Kanzel“ wurde ausgesetzt. Wir hoffen, dass wir die Veranstaltungen bald wieder aufnehmen können. Der Adventsmarkt ist abgeseigt. Alle geplanten Konzerte von Kantorei und Posaunen-

chor mussten jetzt gestrichen werden. Wir hoffen, dass zumindest Orgelkonzerte im Dezember wieder stattfinden können.

Auf jeden Fall feiern wir weiter Gottesdienste! Für Weihnachten haben wir einiges geplant, um gegebenenfalls auch flexibel auf die dann aktuelle Situation reagieren zu können. (Beachten Sie den Hinweis für die Weihnachtsgottesdienste auf Seiten 10/11 und Seite 20). Weihnachten fällt nicht aus! Es wird nur anders! Wir danken schon jetzt der TG Bornheim für ihre Unterstützung.

Anfang November haben wir das siebte Kirchenasyl in unserer Gemeinde erfolgreich beenden können.

Shaperai und Sajia N., Mutter und Tochter, sind aus den Räumen unserer Gemeinde ausgezogen. Die Mutter hatte in Afghanistan im Ministerium für Landentwicklung gearbeitet und vor allem Frauen bei ihrer Entwicklung und Bildung unterstützt. Ihr Mann und Vater von Sajia, der dort ebenfalls arbeitete, wurde vor zwei Jahren bei einem Sprengstoffanschlag der Taliban getötet. Mutter und Tochter waren in Gefahr. Sie können nun hier ein sicheres Leben beginnen. An dieser Stelle geht ein großer Dank an das Kirchenasyl-Team, das die beiden seit Februar durch viele Höhen und Tiefen begleitet hat und auch eine schwere Phase von Krankheit mit viel Einsatz bewältigt hat.

Das Team sucht dringend Unterstützung. Interessierte melden sich gerne bei Pfr. Matthias Weber, Tel. 069 / 94 50 82 13.

Pfr. Matthias Weber

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Dr. Heinemann stellt sich vor

Am 1. November 2020 war wieder ein besonderer Gottesdienst. Die Musik besorgten Dominik Hambel (Orgel und Gesang) sowie Manfred Beutel (Posaune), Liturgie und Predigt Pfarrer Dr. Lars Heinemann. Er hatte sich auf die freie halbe Pfarrstelle beworben, die zuvor Frau Habermann geführt hatte, und machte sich nun der Gemeinde bekannt.

„Suchet der Stadt Bestes!“, das war das Leitmotiv der Predigt, gegründet auf den Propheten Jeremia (29, 4-7, 10 f.), der den aus Jerusalem nach Babylon verschleppten Israeliten zuruft, sie sollten dort Häuser bauen, sesshaft werden und der Stadt Bestes suchen. Nach 70 Jahren sollen sie wieder nach Jerusalem zurückkehren.

Das heißt: Jammert nicht! Lasst euch auf die neue Situation ein, denkt nicht nur an die eigenen Sorgen, sondern setzt euch für die ganze Stadt ein. In einer ähnlichen Lage sind wir in Zeiten der Corona-Pandemie. Wir sollen und können uns nicht abschot-



ten, wir sitzen mitten in Bornheim mit der Kirche, den Kindergärten, den Gemeindeguppen. Wir sollen uns nicht nur um die Gemeindeglieder kümmern, sondern auch um Menschen, die uns beispielsweise als Migranten fremd oder – zur Zeit wegen

Corona – auch bedrohlich erscheinen. Wir können Kraft schöpfen aus den bisherigen Lebenserfahrungen. Wir haben eine Perspektive auf die Zukunft und Hoffnung auf bessere Zeiten.

Nach einer kurzen Pause nach dem Gottesdienst richtete Kirchenvorsteher Markus Flacke die zuvor von den Kirchenbesuchern notierten Fragen an Pfarrer Heinemann. Sie können hier nicht alle angesprochen werden. Eines aber klang immer wieder an: Pfr. Heinemann findet es sehr wichtig, auf die Menschen in Bornheim zuzugehen.

Am 9. November beschloss der Kirchenvorstand, Dr. Lars Heinemann zum Pfarrer für die freie halbe Pfarrstelle zu wählen.

In der ersten Ausgabe des neuen Jahres von „Wir in Bornheim“, die zum 1. Februar 2021 erscheinen soll, wird sich Pfarrer Dr. Lars Heinemann selbst der Gemeinde ausführlich vorstellen.

va



evangelisch ENGAGIERT Kirchenvorstandswahl

13. Juni 2021

Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für

Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, verbindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

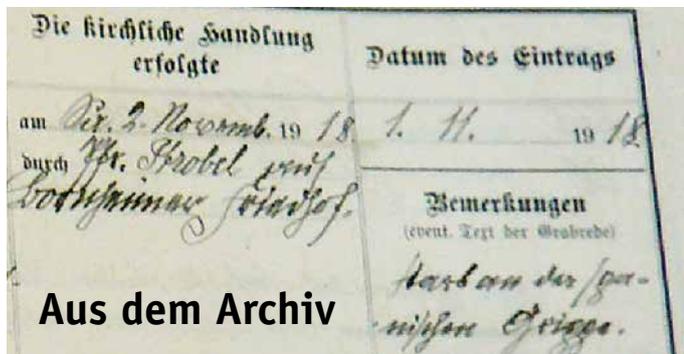
Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten. Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial

Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren.

Machen Sie mit! Interessent*innen wenden sich bitte bis spätestens den 31. Dezember 2020 an den Benennungsausschuss des Kirchenvorstandes (kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de, Stichwort: KV Wahl 2021) oder Pfarrerin Dr. Brauer-Noss oder Pfarrer Weber.

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!



Aus dem Archiv

Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Pandemie liest man gelegentlich, es habe am Ende des Ersten Weltkriegs eine schwere Seuche weltweit gewütet, die „Spanische Grippe“. In der Tat: Auch in Bornheim. Im Beerdigungsbuch des Bezirks Nord hat Pfarrer Strobel oftmals die Bemerkung: „starb an der spanischen Grippe“ eingetragen. Dies beginnt mit dem 14. Oktober 1918. In der zweiten Monatshälfte starben 19 Personen, davon 12 an der spanischen Grippe, bis April 1919 insgesamt 55, davon 24 an der Seuche. Und es waren keineswegs die Alten, die der Krankheit erlagen. Für die Bezirke Süd (Pfr. Pauly) und Ost (Pfr. Grimm) sind keine Bemerkungen eingetragen. Aber auch dort stiegen die Sterbezahlen Ende 1918 deutlich. In beiden Bezirken verdoppelte sich die Zahl der pro Monat Gestorbenen von rund 17 (Januar bis September) auf 35 (Oktober bis Dezember). Für ganz Deutschland müssten die Todesfälle in die Millionen gegangen sein. Aber es wurde kaum davon gesprochen. In historischen Standardwerken kommt „Spanische Grippe“ nicht vor. Da wundert man sich im Vergleich mit heute.

va

Söckscher un mehr...

Schöne Dinge für die ganze Familie, handgemacht vom Kreativkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt – Bornheim. Das ganze Jahr haben die Damen des Kreativkreises, mit viel Geschick und Herzblut, wunderbare Sachen gefertigt, um sie auf dem Adventsmarkt der Gemeinde, zugunsten humanitärer Projekte, zu verkaufen.

CORONA HAT DAS NICHT ZUGELASSEN! Deshalb übernimmt jetzt das Kaufhaus Hessen den Verkauf dieser kreativen Handarbeiten und unterstützt damit den guten Zweck, herzlichen Dank!

KREATIVKREIS
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FRANKFURT-BORNHEIM

kaufhaus HESSEN
Berger Straße 288



Konfirmation 2020

Wegen der Corona-Pandemie war es anders als sonst: Nicht im Frühjahr fand die Konfirmation statt, sondern am 19. und 20. September; nicht in einem großen gemeinsamen Gottesdienst, sondern in sechs Gottesdiensten an zwei Tagen wurden jeweils vier oder fünf Mädchen und Jungen konfirmiert, so dass die Familien teilnehmen und dennoch genügend große Abstände in der Kirche bleiben konnten.

Aber der Kern blieb derselbe.

Pfarrerin Brauer-Noss machte am Beispiel einer Wippe deutlich, dass es darauf ankomme, die Balance zu halten in den Wechselfällen des Lebens wie auch in den Wechselfällen des Glaubens, dass man dazu festen Stand auf den eigenen Beinen finden müsse, dass aber oft auch eine stützende, stabilisie-

rende Hand willkommen oder notwendig sei. Diese hätten seither meist die Eltern oder Paten hilfreich geboten. Nun aber seien die, die Kinder waren, religionsmündig und, aus eigener Entscheidung, voll gültige Mitglieder der Gemeinde, etwa mit Wahlrecht bei der Wahl des Kirchenvorstands im kommenden Jahr. Aber eine helfende Hand bleibe, die Hand Gottes: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Wie Gott bei der Taufe „Ja“ gesagt hatte zu den Kindern, so erwiderten nun die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Ja. Sie wurden einzeln eingesegnet und zogen aus der Kirche hinaus als Konfirmierte.

Draußen im strahlenden Sonnenschein wartete noch eine schöne Überraschung unter den Bäumen des Kirchgartens: Mitglieder des Johannis-Posaunenchores füllten die Ohren und Herzen mit anrührenden Melodien.

va



(v.l.) Max Marsenger, Paul Eichmann, Luis Raab, Lukas Lehwalder (Sa. 19.9. 10 Uhr)



Tim Häfner, Jolina Sindt, Liam Heck, Salome Weber, Felix Wieder (Sa. 19.9. 11.30 Uhr)



Gustav Taufkirch, Hannah Teßmer, Diana Seipp, Niels Rasmussen (Sa. 19.9. 13 Uhr)



Marilena Casilli, Nils Angermann, Vito Wolf, Jan Glebe, Marie Marth (So. 20.9. 10 Uhr)



Annika Bechtloff, Johanna Wischermann, Laurens Schmitt, Anouk Scholz, Noah Wagner (So. 20.9. 11.30 Uhr)



Moritz von Winning, Freya Niehoff, Justin David, Philippe Santino Hübner, Robert Bender (So. 20.9. 13 Uhr)

Konfikurs in Coronazeiten

Im September hat der neue Konfikurs begonnen. 32 Konfis sind dabei. Begleitet von 8 QUMAs (Teamer), EJW-Mitarbeiter René Eisenacher und Pfrin. Stefanie Brauer-Noss. Aber wie geht Konfiarbeit in eingeschränkten Zeiten? Diese Frage hat sich das Team auch gestellt und stellt es sich fast wöchentlich neu.

Nachdem im September noch draußen Treffen möglich waren und die Gruppe sich auch in verschiedenen Kleingruppen mit den QUMAs getroffen hat, finden aktuell im November die Treffen nur noch online statt. Das geht. Es gibt online spannende Möglichkeiten, Spaß und Inhalte zu verbinden. Und immer wieder entdeckt das Team neue Tools,

mit denen das noch besser gelingt. Aber natürlich fehlt auch vieles: Es gab kein Konficamp und damit kein ungezwungenes Kennenlernen vier Tage lang. Es gibt kein gemeinsames Essen, was immer auch ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war. Die Begegnungen gibt es immer nur auf Abstand und mit Maske. Das alles ist für einen Beziehungsaufbau sicherlich nicht ideal. Aber dem Team ist wichtig: „Wir sind und bleiben im Kontakt. Wir lassen uns nicht unterkriegen, sondern machen das Beste aus dieser Zeit!“ Und wer weiß, vielleicht entwickelt sich manches auch so gut, dass wir es auch in anderen Jahrgängen weiter nutzen werden.

sbn



QUMAs wachsen mit ihren Aufgaben

Der diesjährige Konfirmandenjahrgang startete zwar mit etwas Verspätung, aber nach den Erfahrungen vom ersten Lockdown im Frühjahr - bei dem die Konfirmandenarbeit fast zum Erliegen kam - wurden die Köpfe zusammen gesteckt und ein neues Konzept mit neuen Ideen und flexiblem Corona-Notfallplan auf die Beine gestellt.

Auch die QUMAs haben ganz neue Aufgaben in diesem neuen Konzept, an dem sie mitgearbeitet haben. So beinhaltet die Konzeption auch ein Patenmodell, bei denen sich die QUMAs in kleineren Gruppen mit den ihnen anvertrauten Konfirmand*innen regelmäßig selbstverantwortlich treffen und so lebensnahe Impulse in die Arbeit mit einfließen lassen und eine ganz neue Vertrauensbasis zwischen QUMAs und Konfirmand*innen wachsen kann.

Mit den neuen Aufgaben wachsen auch die QUMAs, denn das Patenmodell bedeutet auch, verantwortungsvolles und vor allem auch selbstständiges ehrenamtliches Engagement - und das machen unsere QUMAs wirklich gut!

Auch der neue Lockdown bringt uns nicht besonders durcheinander, denn dieses Mal sind wir vorbereitet, so dass wir einfach alles auf online umstellen können, auch wenn das manchmal sehr schade ist, denn den QUMAs ist der persönliche Kontakt, also das wirkliche Treffen miteinander, auch innerhalb der QUMAGruppe schon immer wichtig gewesen. So schauen ich und auch die QUMAs gespannt in die kommende Adventszeit.

*René Eisenacher, EJW Hauptamtlicher – verantwortlich für die Konfirmandenunterrichtsmitarbeiter*innen*

Bornheimer Abendmusik am 6. September



Vincent Knüppe, seit diesem Sommer neu im Organistenteam der Liebfrauenkirche in Frankfurt und Student an der HfMDK, war im September zu Gast in der Johanniskirche. Bei der Bornheimer Abendmusik verzauberte er sein Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm quer durch die Jahrhunderte.

Nach einer Toccata des alten italienischen Komponisten Girolamo Frescobaldi durfte natürlich auch eine der Bach'schen Triosonaten nicht fehlen. Eine der Königsdisziplinen des Orgelspiels, da hier die Musik, die normalerweise drei Instrumentalisten spielen nun auf drei Ebenen von einem Organisten musiziert wird. Mit linker Hand, rechter Hand und den Füßen.

Darauf folgte ein Stück des Jubilars Louis Vierne, der in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag feiern konnte. Der junge Organist beschloss sein Programm mit dem hoch virtuoseren Prélude et Fugue in H-Dur, Op. 7 Nr. 1 von Marcel Dupré.

Vincent Knüppe konnte durch sein farbenreiches und überzeugendes Spiel sowie die differenzierten Registrierungen absolut überzeugen und entließ das Bornheimer Publikum beschwingt in diesen spätsommerlichen Abend. Wir freuen uns auf seinen nächsten Besuch in Bornheim!

Dominik Hambel

Abendmusik am 4. Oktober

Von Albert Schweitzer, der bei Charles-Marie Widor Orgelunterricht nahm, ist ein Ausspruch überliefert, der die Einstellung seines Lehrers zum Instrument Orgel so beschreibt:

„Orgelspielen heißt, einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen offenbaren“. In eine musikalisch renommierte Familie hineingeboren, brachte es der Begründer der französischen Orgelschule nicht nur als Organist und Komponist zu hohem Ansehen, auch mit Theaterkompositionen war er erfolgreich. Die 6. Orgelsinfonie in g-Moll Op. 42 No.2 (1887), sie gilt als eines der Monumentalwerke der Orgelliteratur, schuf Charles-Marie Widor am Höhepunkt seiner kompositorischen Meisterschaft.

Ein großartiges Werk, virtuos gespielt von Dominik Hambel an diesem Abend. *eni*



Man kann noch nicht absehen, ab wann die Bornheimer Abendmusik wieder stattfinden darf, aber der Planungsstand ist folgender:

Sonntag, 3. Januar 2021, 18 Uhr -

Volker Günther, Trompete und Dominik Hambel, Orgel - Festliche Musik zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Sonntag, 7. Febr. 2021, 18 Uhr - Anna Kobinger, Orgel

Sonntag, 7. März 2021, 18 Uhr - Tobias Langwisch, Orgel

Gottesdienst und Musik extra

Am 27. September hielt Pfarrer Weber den Gottesdienst. An der Geschichte vom Garten Eden (nach 1. Mose Kapitel 2) erläuterte er Gottes Sorge um die Menschen, auch wenn sie nicht mehr im Paradies leben. Musikalisch wurde dies von Dominik Hambel an der Orgel und der Sopranistin Friederike Sagebiel umrahmt, etwa mit dem Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.

Nach dem Gottesdienst das Extra: Draußen auf dem Kirchplatz hatte sich die Johanniskantorei eingefunden. In einer Aufstellung mit großen Abständen ergab das nicht die sonst gewohnte geschlossene Tonfülle; es war ein eher filigraner Klang, mit dem Gospels und andere Lieder zu hören waren, wofür mit herzlichem Applaus gedankt wurde. Mit dem Irischen Segenslied nahm der Chor Abschied: „Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott schützend seine Hand über dich“.

va



Foto: F. Lehmann

Proben der Johanniskantorei unter Corona-Bedingungen

Die letzten Monate waren für die Sängerinnen und Sänger der Johanniskantorei durch langes Warten und Geduld haben gekennzeichnet: Denn seit dem das Frühjahrskonzert wegen des Lockdowns aufgrund der Coronapandemie im März abgesagt werden musste, fanden zunächst keine Proben mehr statt. Nach den Sommerferien wurde eine Chorversammlung in der Kirche unter entsprechenden Hygienemaßnahmen einberufen, bei der die Chorleitung, Frau Jeannine Gördevogt, ein Hygienekonzept für Chorproben vorstellte.

Chor und Vorstand stimmten zu, dass die Chorproben ab August in drei Gruppen donnerstags wieder stattfinden werden: Eine erste Gruppe mit maximal 14 Sängerinnen in der Kirche für 30 Minuten, anschließend eine

zweite Gruppe mit maximal 8 Sängern im Gemeindesaal für 30 Minuten und nach der Lüftungspause wieder maximal 14 Sängerinnen in der Kirche. Es wurde ein automatisiertes Anmelde-system über E-Mail etabliert, bei dem sich alle Aktiven ganz leicht mit einem Klick für die jeweiligen Proben anmelden konnten. Zusätzlich mussten Platzkarten erstellt und notiert werden, wer auf welchem Platz gesessen hatte. Die Teilnehmer- und Platzlisten wurden vier Wochen lang aufbewahrt. Für 90 Minuten Probe ist das ein ziemlicher organisatorischer Aufwand - aber die Johanniskantorei war glücklich, wieder proben zu dürfen!

Ein besonderes Highlight war das Kirchplatzkonzert am 27. September, welches direkt im Anschluss an den Gottesdienst vor der Johanniskirche

im Freien stattfand. Auch hier war organisatorisches Geschick gefragt, die letzte Probe fand im Innenhof am Gemeindehaus statt. Chor und Publikum haben viel positive Stimmung aus diesem ungewöhnlichen Auftritt gezogen, dem weitere folgen sollten. Doch hierzu kann es aufgrund der aktuellen Situation und den neuen Bestimmungen leider nicht kommen: Seit Mitte Oktober finden bis auf Weiteres keine Chorproben und Auftritte statt.

Es heißt nun wieder Geduld haben, und sobald sich die Situation bessert, wird die Johanniskantorei wieder proben und auftreten!

Christiane Ulke



KULTUR *unter der* KANZEL

Die „Sterne des Varietés“ waren die ersten, die am 9. September ihre Kunst unter der Kanzel der Johannis-kirche präsentierten. International renommierte Artistinnen und Artisten aus Rhein-Main, darunter Weltrekordhalter, Kulturpreisträger, Guinness-Buch-Rekordhalter, Medienpreisträger und Cirque du Soleil-Künstler hatte der Impresario der „BKKB“ Kai Ahnung, alias Dieter Becker, für diese Show zusammengestellt. Als Regisseur und künstlerischer Leiter der Reihe „Sterne des Varietés“ ist er seit 2002 bekannt für großartige Shows in Frankfurt und Umgebung.

Peter Habermehl

Im Oktober 2020 – Durch die Corona-Krise haben Kunstschaffende kaum Möglichkeiten für öffentliche Auftritte. Daher unterstützen evangelische Gemeinden in Frankfurt und Offenbach mit dem Kulturprogramm "Kultur unter der Kanzel", damit Künstler*innen eine Auftritts- und Einkommensmöglichkeit bekommen. Für den Oktober kann ich über zwei von diesen Veranstaltungen berichten. Am 07.10. hieß die Veranstaltung: "Nawlinz Langniappe". Es handelte sich hierbei um New Orleans Jazz mit Peter Hermann and Band. Diese spielten Trompete, Schlagzeug, Saxophon, Kontrabass sowie Banjo bzw. Gitarre. Bunte Lichter schufen eine heimelige Atmosphäre. Es erfolgte

Am 23. September hieß es „Blues unplugged“. In sommerlicher Atmosphäre konnten die Besucher sich mit kühlen Getränken im Kirchgarten einstimmen, ehe sie ihre nummerierten Plätze einnahmen. Es war ausverkauft. Wegen der Corona-Bestimmungen konnten leider nur etwa 60 Leute Platz in der Kirche finden.

„The King & Baumgardt Trio“ nannte sich das Ensemble, bestehend aus: Uli Klapdor (Bass), Matthias Baumgardt (Gitarre), dazu Apil King, eine Sängerin, die mit Stimme und Körpersprache starke Gefühle zum Ausdruck brachte. Eher schwungvolle Rhythmen vor der Pause, eher besinnliche Melodien danach, aber jedes Mal ging das Publikum begeistert mit. Nach standing ovations und nicht enden wollendem Applaus führte an ausführlichen Zugaben kein Weg vorbei. Und einige Besucher tauschten nach dem Ende um 22 Uhr draußen im Kirchgarten noch eine Weile ihre Eindrücke aus.

Ingrid Kouprianoff

immer wieder Szenenapplaus. Spätestens beim Abschluss-gospel "Oh when the Saints go marching in" swingten die anwesenden Gemeindeglieder mit.

„Kall, mei Drobbe“, der berühmte Ausruf von Mama Heselbach gab der Veranstaltung am 21.10. ihren Namen. Jo van Nelsen las aus dem Buch Geschichten der ehemaligen hessischen Fernsehfamilie der 1960er Jahre. Zu Beginn (Anfang und bei Wiederbeginn nach der Pause) ertönte jeweils als Erkennungsmelodie die Musik zur Fernsehserie. Jo van Nielsen begeisterte als Imitator in verteilten Rollen.

hp



„Sterne des Varietés“ vom 9. September 2020



„Blues unplugged“ mit The King & Baumgardt Trio



„Nawlinz Langniappe“ – New Orleans Jazz mit Peter Hermann and Band



„Kall, mei Drobbe“ mit Jo van Nelsen



„KULTUR unter der KANZEL“ –

eine Veranstaltungsreihe, erdacht für Kulturschaffende, die nicht mehr auftreten dürfen, die keine Einkünfte mehr haben, die von Existenzängsten geplagt sind. Jetzt, nach erfolgreichem Start, leider wieder ausgebremst, erst einmal.

Zur Erinnerung: Evangelische Gemeinden in Frankfurt und Offenbach stellen mit „Kultur unter der Kanzel“ ihre Gotteshäuser kostenlos als „Spielraum“ zur Verfügung, damit Künstlerinnen und Künstler eine Auftritts- und Einkommensmöglichkeit (eine „kleine“) bekommen. Pfarrer Weber hat den Gedanken aus dem Pfarrkonvent mitgebracht und dafür gesorgt, dass diese Initiative in unserer Gemeinde als Pilotprojekt schnell umgesetzt wurde. Entstanden ist eine klassische Win-win-Situation, die Kulturschaffenden können ihre Kunst wieder präsentieren und damit eine kleine Einnahme generieren, das Publikum kann, dank bewährtem Gottesdienst-Hygienekonzept, ein weitgehend „sicheres“ Kulturerlebnis genießen. Bei allen Events waren die Dankbarkeit und die Freude auf beiden Seiten riesig.

Inzwischen haben die Dreifaltigkeitsgemeinde, Frankfurt-Kuhwald, die Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung, Frankfurt-Gallus und die Friedenskirchengemeinde in Offenbach das komplette Programm übernommen.

Termine sind bis in den Februar geplant. Wenn Sie eine der Veranstaltungen hier in Bornheim verpasst haben oder vielleicht ein tolles Kulturerlebnis noch einmal erleben möchten, dann schauen Sie einfach auf die Website der genannten Gemeinden oder auf www.kultur-unter-der-kanzeln.de und sehen Sie, wann und wo Ihr Wunschevent stattfindet.

Im Augenblick müssen wir zwar die Füße still halten, aber wir lassen uns von Corona nicht unterkriegen und werden, sobald es wieder möglich ist, vielen weiteren Künstlerinnen und Künstlern „unter der Kanzel“ eine Chance bieten. Wir, das sind der schon erwähnte Dieter Becker, Pfarrer Matthias Weber, Peter Habermehl, Jan Keller, Gert Winkler, Brigitte Habermehl und Eva Häfner, also das bewährte eingespielte „BKKB“-Team. Dazu kommt der Eventservice Daniel Schneider aus Bad Vilbel, der bei allen Veranstaltungen professionell für Licht und Ton sorgt.

Die Pandemiemaßnahmen zwingen uns wahrscheinlich auch in Zukunft zu schnellen Reaktionen. Wenn Sie immer aktuell informiert sein wollen, schauen Sie bitte auf unsere Website www.wir-in-bornheim.de oder auf www.kultur-unter-der-kanzeln.de oder schicken Sie eine Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@peterhabermehl.de, dann erhalten Sie unseren Newsletter und sind immer auf dem Laufenden.

In der Johanniskirche starten die **„Sterne des Varietés“** am **Mittwoch, 6. Januar 2021**, ins neue „Kultur unter der Kanzel – Jahr“.

Wie immer eine faszinierende Show mit hochkarätigen Artistinnen und Artisten. Denken Sie daran, es sind noch Ferien und ein Varieté ist auch für Ihre Kinder ein ganz besonderes Erlebnis. Wären dann nicht Karten für die Varieté-Show ein originelles und ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk? Nicht nur für die Kinder?

KULTUR unter der KANZEL
DIE WEIHNACHTSGESCHENKIDEE:
Sterne des Varietés
„Special“ mit international renommierten Artisten aus Rhein-Main!
Mittwoch, 6. Januar 2021
20 Uhr in der Johanniskirche

Kal Ahnung Moderation, Zauberei, Sinn und Unsinn		Carola Kärcher Schattenspielerkünstlerin	
Theatro Artístico Partnerakrobatik vom Feinsten		Lea Litte Handstandartistik mit Charme	
Antje Pöde Antipodenkunst neu inszeniert		Sebastian Heller Jonglage und Fußballartistik	

Wussten Sie, dass in Frankfurt und Rhein/Main einige der besten Artisten der Welt zuhause sind? Darunter Weltrekordhalter, Kulturpreisträger, Guinness-Buch-Rekordhalter, Medienpreisträger und Cirque du Soleil-Künstler. Der Regisseur und künstlerische Leiter der Reihe „Sterne des Varietés“ – seit 2002 bekannt für großartige Shows in Frankfurt und Umgebung – hat, extra für „Kultur unter der Kanzel“, einige der besten Varieté-Künstler der Region zu einem fantastischen Programm zusammengestellt. Erleben Sie Handstandartistik, Jonglierkunst, magische Momente und musikalische Erlebnisse von Meistern Ihrer Kunst.

EINTRITT: € 19,- zzgl. VVK-Gebühr

WEITERE EVENTS, PROGRAMMINFO UND KARTENVORVERKAUF:
WWW.KULTUR-UNTER-DER-KANZEL.DE

Restkarten an der Abendkasse.
Einlass: 19:30 Uhr, keine freie Platzwahl!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim
Johanniskirche, Turmstraße 10, 60385 Frankfurt



Und so geht's:

Tickets kaufen auf www.wir-in-bornheim.de oder auf www.kultur-unter-der-kanzeln.de, ausdrucken und in ein **„Weihnachtsgeschenkvarietéumschlagblatt“** (Mail an: info@peterhabermehl.de und kostenlos zum Ausdrucken anfordern) stecken, Schleife drum und unter den Baum legen.

Wenn die Veranstaltung abgesagt werden muss, bekommen Sie selbstverständlich das Eintrittsgeld zurück.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich, *Peter Habermehl*



EINLADUNG ZUM
ADVENTSGOTTESDIENST
für Seniorinnen und Senioren

Montag, 14. Dezember 2020, 14:30 Uhr
Dienstag, 15. Dezember 2020, 14:30 Uhr
in der Johanniskirche

Sie erhalten eine persönliche Einladung mit Anmeldekarte

Detlef Steffenhagen (Orgel) präsentiert:
Kerzenschein Konzerte

Beethoven: Ode an die Freude * 5. Symph. 1. Satz
Bach: Toccata * Internationale Weihnachtslieder * Filmmusik

20.12. (4. Advent)	17.00 und 19.30 Uhr
25.12. (1. Weihnachtstag)	17.00 und 19.30 Uhr
26.12. (2. Weihnachtstag)	17.00 und 19.30 Uhr
31.12. (Silvester)	20.00 und 22.30 Uhr

Johanniskirche, FFM-Bornheim, Turmstr. (U4 Seckb. Ldstr.)
Anmeldung unbedingt erforderlich: info@orgelfeuerwerk.de
Eintritt: € 15,- (31.12.: € 20,-)

GOTTESDIENST HEILIGABEND UND

Weihnachten fällt auch 2020

Durch die Pandemie müssen wir die geltenden Rahmenbedingungen anpassen. Angebote bisher nur Planungen. Bitte immer wieder unsere Angaben im Internet in den **Schaukästen** und **Aushängen**. Es führen und auch die Teilnehmerzahlen es vermutlich auf der Internetseite die Dienste voranzumelden. Das ist für eine Voranmeldung wird auch über das Gemeindeforum.

Geplant sind an Heiligabend:

Kurzgottesdienste für Familien mit Kindern
mit Pfrin. Stefanie Brauer
um 10 Uhr / 11 Uhr

Offene Kirche

Für alle, die keinen Platz in einem Gottesdienst finden, werden an Heiligabend Veranstaltungen vermeiden, öffnen wir die Kirche. Im Spiel der Chorkinder auf einer Leinwand zeigen wir den Kindern rund um Weihnachtsbaum und Krippe.
von 12-13.45 Uhr / 14.30-16.00 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien und Jugendlichen
auf dem Parkplatz der Kirche
Inheidener Straße, Markt
um 16 Uhr

Orgel und Lesung in der Kirche mit Detlef Steffenhagen
um 17.30 Uhr / 18.30 Uhr

Am 1. Weihnachtsfeiertag

findet ein klassischer Weihnachtsgottesdienst statt.
Gestaltet von Pfrin. Stefanie Brauer-Noss

Am 2. Weihnachtsfeiertag

findet ein weiterer klassischer Weihnachtsgottesdienst statt.
Gestaltet von Pfr. Matthias Weber

Heiligabend

Liebe Gäste und Unterstützer*innen, in diesen schweren Herzens sagen wir in diesem Jahr gemeinsam feiern ab. Wir haben uns entschieden. Der Schutz aller hat in dieser Zeit jede Bedeutung. Die Stimmungen würde dem Abend nehmen. Wer an diesem Abend nicht alleine sein möchte, werden die Weihnachtsgottesdiensten im Freien eingeladen. Für das kommende Jahr können wir nicht entscheiden uns ins neue Jahr mit offeneren Möglichkeiten gemeinsam feiern weiter? Gibt es andere Möglichkeiten? Wir informieren Sie rechtzeitig.

Bleiben Sie behütet!

Einen besinnlichen Advent und ein frohes

Ihre Fa

ERSTE AN D WEIHNACHTEN

nicht aus! Es wird bloß anders.

Gottesdienstlichen Veranstaltungen den
gen. Daher sind alle hier abgedruckten
überprüfen Sie im Laufe des Dezembers
ernet unter www.wir-in-bornheim.de und
Es gibt die Auflage, Personenlisten zu
zu begrenzen. Ab Mitte Dezember wird
Möglichkeit geben, sich für die Gottes-
sere Planungen nochmal wichtig. Eine
eindebüro möglich sein.

Kleineren Kindern im Kirchgarten

Brauer-Noss
/ 14 Uhr

Gottesdienst bekommen haben oder größere
e Kirche. In der Kirche ist ein Krippen-
u sehen. Außerdem laden mehrere Statio-
e zum Mitmachen ein.
15-17 Uhr

Familien mit älteren Kindern und

des Sportzentrums der TG Bornheim,
mit Pfr. Weber und dem Krippenspiel-Team

Dominik Hambel und Team
10 Uhr

Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche statt.
und Dominik Hambel

Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche
und Dominik Hambel

meinsam feiern

Im Jahr die Veranstaltung Heiligabend
die Entscheidung nicht leicht gemacht.
hoch Vorrang. Die Einhaltung aller Be-
n, was ihn bisher ausgezeichnet hat.
n möchte, ist herzlich zu unseren Weih-
aden.
och keine Aussage machen. Wir verab-
n Fragen - Wie geht es mit Heiligabend
ere, neue Gestaltungsformen und Mög-
eitig.

ches Fest wünschen Ihnen
Familie Cornel und Familie Wisseler-Soos

Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag, 22. November, vor der Adventszeit gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir bieten Ihnen mehrere Möglichkeiten daran teilzunehmen:

- **Gottesdienst:** Von 10-10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in der Johanniskirche statt. Während des Gottesdienstes werden alle Namen der verstorbenen Gemeindeglieder vorgelesen und Kerzen für sie entzündet.
- **Offene Kirche:** Die Kirche ist von 10.45 Uhr – 12 Uhr für das individuelle Gedenken und Gebet geöffnet. Die Kerzen brennen in dieser Zeit weiter. Pfrin. Brauer-Noss steht in dieser Zeit für Sie als Ansprechpartnerin in der Kirche zur Verfügung.

Haben Sie darüber hinaus den Wunsch nach einem Gespräch mit uns als Pfarrer/in, rufen Sie uns an: Pfr. Matthias Weber (069-94508213), Pfrin. Stefanie Brauer-Noss (069-94547812). Wir sind für Sie da.



gottesdienst ZDF

Mit Nikolaus und dem Zweiten sieht man besser

Am 6.12. gestaltet unsere Gemeinde den ZDF-Fernsehgot-
tesdienst leider nicht aus der Johanniskirche, sondern aus
der Festeburgkirche in Preungesheim

Der Nikolaustag fällt dieses Jahr auf einen Sonntag, den 2. Advent. An diesem Tag gestaltet ein Team aus unserer Kirchengemeinde mit Pfarrerin Brauer-Noss den Fernsehgottesdienst im ZDF. Um 9.30 Uhr geht es live los. Aus technischen Gründen wird der Gottesdienst aus der Festeburgkirche in Preungesheim gesendet.

In diesem Gottesdienst dreht sich alles um den Heiligen Nikolaus, der vor fast 1.700 Jahren am 6.12. gestorben ist. Heute denken wir vor allem an das Rausstellen der Stiefel oder Teller, die am nächsten Morgen wie durch ein Wunder mit Nüssen, Schokolade und anderen Kleinigkeiten gefüllt sind. Für manche ist der Nikolaus vielleicht auch eine etwas furchteinflößende Figur, die sie mit dem Satz "Warst du auch schön brav?" verbinden. Im Kern war Nikolaus jemand, der einen feinen Blick für seine Mitmenschen und ihre Bedürfnisse hatte. Der nicht gewertet, sondern einfach gegeben hat. Davon möchten wir Ihnen - mit einigen original Bornheimer Geschichten - gern erzählen und laden Sie herzlich ein, diesen Gottesdienst mit uns vor dem Fern-
seher zu feiern.



Gemeinschaft erleben.

EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2021



KORSIKA - ENGLAND - GARDASEE - BAUERNHOF
HIGHLAND TRAIL - KANU - SEGELN - SURFEN
UND VIELES VIELES MEHR.



Der neue Freizeit-Prospekt ist da – Gemeinschaft erleben - EJW Kinder- und Jugendfreizeiten 2021

Korsika, England, Gardasee, Bauernhof, Kinder- und Jungschar-Wochenenden, Vater-Kind- und Vater-Teen-Wochenenden, Highland-Trail, Kanu, Segeln und Surfen und vieles andere mehr ...

Online könnt ihr euch informieren und anmelden:
www.ejw.de/freizeiten/

Covid 19 - Natürlich setzen wir bei allen Freizeiten und Wochenenden die jeweils gültigen Covid 19 - Regelungen um. Wir haben damit schon in diesem Jahr bei den Veranstaltungen im Sommer und Herbst gute Erfahrungen gemacht ...

Gummibärenbande online

Die Gummibärenbande trifft sich seit den Herbstferien wieder, und zwar ausschließlich online. Die Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren sind mit Begeisterung dabei. Wir beginnen mit der Frage des Tages, wo jede etwas erzählt. Wir haben schon Reformations-Activity gespielt mit Malen, Pantomime und Erklären. Nächstes Mal haben wir einen Besuch von einer Meeresbiologiestudentin aus Jena, die von ihrem Praktikum in Costa Rica bei den Meeresschildkröten berichtet. Auch Basteleien für Weihnachten planen wir online.

Regina Flömer

Kinder- und Familienarbeit

„Wie sieht die Welt von morgen aus...“

... so hieß ironischerweise das letzte „normale“ Projekt aus der Reihe „KinderKultur am Samstag“, das am 12. März mit einer Präsentation unserer kleinen Trickfilme abschloss. Wenn wir das vorher gewusst hätten, wie die Welt von *morgen* aussieht...

Trotz der schwierigen Umstände war auch in der Zeit zwischen den „Lockdowns“ neben unendlich vielen Stunden vorm PC einiges an echter Begegnung möglich. Hier ein paar Impressionen aus der Kinder- und Familienarbeit in den Kirchengemeinden des Frankfurter Ostens:



Angebote der Kinder- und Familienarbeit erfahren Sie im "SpielRaum-Newsletter", den Sie unter gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de zugeschickt und abonnieren können.

Ghana-Kinderkirchentag - „hybrid“ und „interkontinental“

In der Kirche zu arbeiten und Menschen zusammen zu bringen, ohne wirklich soziale Begegnungsflächen anbieten zu können, ist in Zeiten der Corona-Pandemie eine große Herausforderung. Wie kann man Veranstaltungen so durchführen, dass niemand gefährdet wird und sie trotzdem ein nachhaltiges und schönes Erlebnis sind?

Diese Frage stellte sich auch dem Vorbereitungsteam des dritten Ghana-Kinderkirchentages, der eigentlich mit rund 150 teilnehmenden Kindern und Mitarbeiter*innen Ende September in der Kirchengemeinde Bornheim als großes Event der Ghana-Partnerschaftsgruppe geplant war.



Schon im Frühjahr war klar, dass eine Präsenzveranstaltung dieser Größe unverantwortlich sein würde. So kamen die Gemeindepädagoginnen Andrea Kämper und Gaby Deibert-Dam darauf, den Kinderkirchentag „hybrid“ durchzuführen. Die Idee: In den teilnehmenden Kirchengemeinden treffen sich jeweils kleinere Gruppen, die sich sowohl über eine Zoom-Videokonferenz „zusammenschalten“ wie auch vor Ort mit den Kindern gemeinsam basteln können.

Dies klingt zunächst einfach und unaufwendig, hatte aber einen großen organisatorischen Hintergrund. In allen Gemeinden wurden Laptops, Beamer und Lautsprecher, WLAN-Passwörter und stabile Verbindungen benötigt, das Bastelmaterial musste in den entsprechenden Mengen ge-

packt und in alle Ecken Frankfurts gebracht werden, alle Teilnehmenden mussten im Detail gebrieft sein.

Was aus der Not geboren war, entpuppte sich als eine wunderbare Möglichkeit für einen interkulturellen wie auch interkontinentalen Brückenschlag. Nicht nur rund 80 Kinder in fünf evangelischen Gemeinden und die Frankfurter Presbyterianische Gemeinde aus Ghana waren bei diesem Experiment dabei, sondern auch die Kindergottesdienstkinder von Pfarrer Rafael Dreyer, der als ökumenischer Koordinator der EMS in der ghanaischen Hauptstadt Accra lebt und arbeitet.

So begegneten die Frankfurter Kinder den Kindern in Accra, hörten von ihrem Tagesablauf, sahen sowohl Bilder aus dem urbanen Accra als auch aus dem ländlichen Norden Ghanas, und alle lauschten gebannt dem „Lied der bunten Vögel“, die nur gemeinsam und nicht gegeneinander das Leben bestehen können. Es wurden Taschen mit ghanaischen Adinkras bemalt, Armbänder aus Krobo (Altglas-)perlen gefädelt und zum Schluss bekam jedes Kind in Frankfurt für das Essen zuhause noch eine Plantain (eine Kochbanane), deren Zubereitung Philip Apenteng von der PCG Frankfurt erklärte. Ein Segen mit Bewegungen von Ökumenepfarrer Michael Mehl beendete das hybride Treffen.

„Meine Töchter waren begeistert: Sie wollten abends gleich die Kochbananen probieren, waren fasziniert von dem Videocall nach Ghana (...). Die gebastelten Sachen zeigen sie stolz“ schrieb eine Familie aus der Lydiage-meinde, und eine andere Mutter mailte: „Mein Sohn hat heute viel über das Leben der Kinder in Accra erzählt.“ Sowohl die ghanaischen wie auch die deutschen Kinder fragten direkt nach der Möglichkeit für einen weiteren Austausch, und auch bei den jugendlichen Mitarbeiter*innen entstand der Wunsch, sich noch einmal virtuell zu begegnen. Dies soll 2021 realisiert werden.

Auf diese Weise gewinnt die Partnerschaft der Frankfurter Gemeinden mit der Presbyterianischen Kirche in Ghana ganz ungeplant eine neue, junge Basis - nicht „trotz“ sondern ausnahmsweise „dank“ Corona. *Gaby Deibert-Dam*

Johanniskindergarten – Kooperation mit dem „Grünen Daumen“ von der IGS Nordend

„Das ist ja eine prima Idee“, war mein erster Gedanke, als ich den liebevoll und fachmännisch gestalteten Garten des „Grünen Daumen“ am Rande des Günthersburgparks zum ersten Mal sah. Und da es sich um ein Projekt der IGS Nordend handelte, war schnell der Wunsch nach einer Kooperation geboren.

Nun haben wir seit ca. zwei Monaten mit den Kindern des Evangelischen Johanniskindergarten ein Beet gestaltet. Denn Dirk Petrat, der Initiator und Leiter des Projektes, war sofort mit Einsatz auch für uns dabei. Unser Beet wächst – im wahren Sinne des Wortes – und gedeiht. Rosmarin, Johanniskraut, Sonnenhut und sogar ein selbstgesägtes Flugzeug von Nelson zieren unser Beet... für jeden ist etwas dabei.

Ein Projekt, um Erfahrungen zu sammeln – mit der Erde und dem Anbau und der Pflege unserer natürlichen Ressourcen. Und auch ein Projekt zum Abheben – mit Nelsons Flugzeug und um sich „abzuheben“, von dem Umgang mit unserer Natur, den wir von Kindesbeinen an voller Respekt und auch mit Freude lernen wollen.

Danke Gott Vater und Danke Mutter Erde!

Ulrike Selma Rothenbacher Erzieherin im Johanniskindergarten und Dipl. Biologin





Erntedank - recht windig

Das war der Erntedank-Gottesdienst am 4. Oktober, denn er fand im Freien vor der Kirche statt. Es war frisch, und im böigen Wind wehte nicht nur der Talar von Pfarrerin Dr. Brauer Noss.

Großen Anteil an der Gestaltung des Gottesdienstes hatte der Johanniskindergarten, dessen Kinder unter Anleitung von Elke Schulmeyer und Verena Schader die Geschichte von Frederick und den anderen Mäusen darstellten. Als im Sommer alle Mäuse eifrig Nüsse und Körner für den Winter sammelten, tat Frederick das nicht. Er sammelte Sonnenstrahlen, Farben und Worte. Und die halfen den Mäusen dann, als die sonstigen Vorräte zur Neige gingen, über den Rest des Winters.

Das verglich die Pfarrerin mit der Lage zu Beginn der Corona-Epidemie, als auf einmal manche Waren knapp zu werden schienen und Hamsterkäufe losgingen. Erst etwas später, als die Schulen schlossen und Besuche in Heimen untersagt waren, spürte man, was sonst noch zum Leben notwendig ist: Gute Worte, menschliche Nähe und Wärme, eine liebevolle und tröstliche Umarmung. Dafür ist Gott zu danken. Und pünktlich zum Schluss des Gottesdienstes begann es zu regnen.



Foto: V. Ammend

Das Lied zum Erntedank: "Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand. Der tut mit leisem Wehen sich still und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn." va

Nachricht aus Guatemala

Ann-Kathrin Petermichl heißt nach ihrer Hochzeit – zu der wir herzlich gratulieren – Chicol Rivera. Nach wie vor hält sie den Kontakt zur Evangelischen Gemeinde in Guatemala., die sich vor allem um das Armenviertel „El Incienso“ kümmert. Sie hat uns folgendes Schreiben übermittelt.



Inzwischen sind aus unserer Gemeinde Spenden eingegangen. Für Ihre Spende benutzen Sie bitte die Konten unserer Gemeinde (S. 2) mit dem Stichwort „El Incienso“

Sehr geehrte Frau Chicol,

leider kann ich Ihnen von El Incienso nichts wirklich Neues berichten.

Wir halten die Lebensmittellieferungen noch aufrecht, hauptsächlich mit Spenden unserer Gemeindeglieder und einigen wenigen Spenden aus Deutschland. Wie alle Menschen hier, die von der Hand in den Mund leben, haben auch unsere Inciensofamilien große Schwierigkeiten. Das Leben hier ist noch nicht annähernd normal. Ausgangssperre ab 9 Uhr abends ist geblieben, viele Restaurants und Geschäfte haben noch geschlossen, das heißt, dass viele Angestellte immer noch keiner Arbeit nachgehen können. Der Flugplatz hat am 18. 9. aufgemacht, und auch die Busse sollten ab 18.9. wieder fahren, aber alles sehr reduziert. Das mit den Bussen ist ein Problem, weil die Menschen Schwierigkeiten haben, zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Schulen sollen noch bis rein ins nächste Jahr geschlossen bleiben. Viele Geschäfte haben Pleite gemacht, man sieht das, weil es so viel leere Geschäftslokale gibt. Ich erzähle Ihnen das, weil eben sehr viele Menschen ihre Arbeit verloren haben, auch die Menschen, die in Haushalten arbeiteten und nicht angestellt werden aus Angst vor Covid.

Aber eine gute Nachricht habe ich, wir haben einen neuen Pfarrer, Herrn Thomas Reppich, der vor zwei Tagen hier eingetroffen ist. Herr Reppich wird sich sicher, nachdem er sich etwas eingelebt hat, auch um die Sozialarbeit kümmern.

Ich grüße Sie aus Guatemala, Ilonka Tabush



WITTELSBACH- APOTHEKE

TELEFON 069 / 45 45 97

WITTELSBACHERALLEE 183
60385 FRANKFURT

Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32
Filiale Berger Str. 269 a
60385 Frankfurt-Bornheim
+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

KANNEMANN

SEIT 1954

15

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in
Frankfurt-Eschersheim für:

Büroartikel und Schreibwaren komplettes Schulsortiment Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

Sie haben Wünsche, beruflich oder
privat, aus diesen Bereichen?
Kaufen Sie bei uns in angenehmer
Atmosphäre ein.
Unsere Mitarbeiter kümmern
sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr
und samstags 10 - 13 Uhr
Haltestellen U1 U2 U3 U8
Lindenbaum oder Hügelstraße
Großer eigener Parkplatz im Hof

Kannemann Zeichenbedarf GmbH
Am Schwalbenschwanz 1
60431 Frankfurt am Main
Tel. 069-952178-0



www.kannemann.net

Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

easy IT
solutions

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

069/ 95 111 680

Johannes ter Meer

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

Harald Raab

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

harald.raab@ergo.de

www.harald-raab.ergo.de

ERGO



CO₂-Patronen
neu oder tauschen,
Sprudler und Wasserfilter

**CO₂-Patronen
+ Füllungen**



**Wir sind die Günstigsten
im Rhein-Main-Gebiet!**



Meder OHG
Berger Straße 198,
60385 Frankfurt a.M.
Internet: www.meder-frankfurt.de
E-Mail: info@meder-frankfurt.de
Telefon: 069 - 45 98 32

Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film des Monats für November 2020:

Was geschah mit Bus 670? (Sin Señas Particulares)

Regie: Fernando Valadez

Drehbuch: Fernanda Valadez und

Astrid Rondero; Mexiko, Spanien 2020

Die beiden mexikanischen Teenager Jesús und Rigo träumen von einem besseren Leben in den USA. Mit dem titelgebenden Bus 670 machen sie sich auf den Weg zur amerikanischen Grenze. Von Jesús fehlt seitdem jede Spur. Nach mehreren Monaten wird Rigos Leiche gefunden. Jesús' Mutter Magdalena beschließt, ihren Sohn zu suchen, auch wenn Nord-Mexiko zu den gefährlichsten Arealen der Welt gehört. Vor Ort erfährt Magdalena keine Hilfe von offizieller Seite, wohl aber, dass Jesús' Tasche in der Nähe



von Rigos Leiche sowie diversen verstümmelten Toten gefunden wurde und ihre Suche somit hoffnungslos sei. Ihr Sohn sei nur einer von vielen. Doch Magdalena gibt nicht auf und ihre Beharrlichkeit führt sie von einem Hinweis zum nächsten bis sie auf Miguel trifft, der sich fast fünf Jahre lang illegal in den USA aufhielt und nun ausgewiesen wurde. Nachdem Miguel merkt, dass in Mexiko nichts mehr auf ihn wartet, beschließen die beiden verlorenen Seelen, einander zu unterstützen – und Jesús zu finden. Der Originaltitel des von der ersten Minute an fesselnden, mexikanischen Dramas „Sin señas particulares“ (auf Deutsch „Ohne besondere Erkennungszeichen“) verweist auf den amtssprachlichen Begriff für jene Leichen, die in den Massengräbern in Nord-Mexiko aufgefunden werden – von Söldnergruppen bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und nicht mehr zu identifizieren.

Fernanda Valadez erzählt ihre dramatische Geschichte in ruhigen, langen Einstellungen. Nahaufnahmen der stark spielenden Akteure geben den Schicksalen, deren Schrecken man nur erahnen kann, sprichwörtlich ein Gesicht.

Kinostart: 20.08.2020

hp

130 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister
Dortelweiler Str. 98–100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und service@gaertnererei-klumpen.de
 Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.
 Wir sind für Sie da!

G ä r t n e r e i | **Klumpen**

Gärtnererei Klumpen Dortelweiler Straße 87
 Am Bornheimer Friedhof 60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf www.gaertnererei-klumpen.de

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an das
 Gemeindebüro,

Tel. 94 54 78-14

Fax 94 54 78 20

gemeindebuero@kirchen-gemeinde-bornheim.de

Die Sprachschule

Centro Lingue Mediterranee

sucht Familien, Paare oder Einzelpersonen, die bereit sind, gegen Vergütung zu Hause Schüler/innen aus Italien aufzunehmen. Die Schüler/innen sind zwischen 16 und 18 Jahre alt und sprechen Deutsch und Englisch.

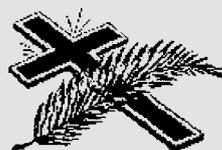
Weiter Informationen erhalten Sie bei uns in der Schule, telefonisch unter der Nummer:

069 - 90 55 90 61 oder per

E-mail: info@sprachschule-centro-ffm.de

Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!

M. Kahlert
Wohnungs- und Haushaltsauflösungen
Warenhandel aller Art · Renovierungen
 Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14
 Internet: www.kahlert-macht-alles.de · E-Mail: mk@kahlert-macht-alles.de



Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert

Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht
info@pietaet-im-pruefling.de · www.pietaet-im-pruefling.de

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen

Wir sind (auch)
online für Euch da

GEMEINSAM ZUHAUSE SPORT

VIRTUELLES GYM

Live Stream & Mediathek
auf

www.tgbornheim.de

FITTRACK

dein digitaler Trainingsplan für Zuhause

Lade die Fittrack App runter & scanne den QR-Code





**E-CHECK
ELEKTROHEIZUNG
ALTBAUSANIERUNG
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG

**Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46**

BUCHHANDLUNG



Antiquariat

naumann & eisenblaetter

berger straÙe 168 · 60385 frankfurt
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

WESTENBERGER oHG
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau



- ✦ Neubaudächer
- ✦ Dachausbau
- ✦ Dachgauben
- ✦ Fachwerksanierung
- ✦ Reparaturen
- ✦ Fenster · Türen
- ✦ Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10
info@westenberger-holzbau.de



**AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE**

WOHNEN & PFLEGEN

Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speiserversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherefreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG
Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M.
T (069) 20 45 76 - 0
hsb.info@markusdiakonie.de

www.markusdiakonie.de

GEMEINDECHRONIK

vom 07. August bis
06. November 2020

Taufen:

Johanna Victoria Vogt
Romy Sophia Ruprecht
Justin Orlando David
Moritz Constantin von Winning
Theresa Sophie Schlomberg
Lea Paula Bank
Melissa Ileana Hofmann

Bestattungen:

Helmut Mayer, 78 Jahre
Emma Engbarth, geb. Simon, 96 Jahre
Ute Trojanowski, 60 Jahre
Fritz Munck, 93 Jahre
Clara Lazar, geb. Szekey, 92 Jahre
Esther Berger, 53 Jahre



entwicklungswerk



Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

Jedes Kind ist einzigartig, in seinem Wesen, in seinem Lernen und seinen Bedürfnissen.

- Einzelförderung und Beratung bei Teilleistungsschwächen
- Beratung bei Fragen zur inklusiven Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme
über www.entwicklungs-werk.de

entwicklungswerk
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt

● Seniorentreff

Nach einer langen Pause konnten ab dem 31. August unsere Seniorinnen und Senioren wieder montags den Seniorentreff im Gemeindesaal besuchen. Im September fanden sogar zwei Treffen bei herrlichem Wetter im Freien statt. Das wollen wir im kommenden Frühjahr wiederholen.

Es gibt ein neues Konzept: Kleine Gruppen und eine neue Tisch- und Sitzordnung, so dass die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Natürlich müssen die Hygienemaßnahmen beachtet werden, und es besteht Maskenpflicht.

Leider kann seit Ende Oktober, bedingt durch Corona, der Seniorentreff nicht mehr stattfinden.

Wir sind aber zuversichtlich und hoffen, dass wir uns bald wieder montags treffen können. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt.

Das Seniorentreff-Team



● Geburtstage

*Einen Engel wünsch ich dir,
der dir unterwegs begegnet.
Einer kommt und bleibt bei
dir, der dir hilft und der dich
segnet.*

(Ursula Koch)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate November und Dezember 2020 und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

● AKTIV 65 plus

Liebe Freunde von Aktiv 65+!

Das Aktiv 65+++-Programm ruht, wird wieder aufgenommen, wenn ein Treffen von zehn Menschen im öffentlichen Raum zulässig ist; alle Teilnehmer*innen werden schriftlich informiert. Die Begegnungen in den vergangenen Monaten waren wertvoll für alle, die mit dabei waren; so freuen wir uns auf neue Eindrücke und Erfahrungen im Jahr 2021.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin,
Telefon: 069/94345118



KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender

Pfarrer Matthias Weber

Stellvertreter Vorsitzender

Markus Flacke, Tel. 0151-11 17 71 42

PFARRERINNEN UND PFARRER

Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss

Tel. 94 54 78 12

Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de

Pfarrer Matthias Weber

Tel. 94 50 82 13

matthias.weber@kirchengemeinde-bornheim.de

GEMEINDEBÜRO

Maria Kück

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt

Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20

kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

www.wir-in-bornheim.de

Öffnungszeiten

Das Gemeindebüro ist weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen.

Sie erreichen uns aber telefonisch unter 069-94 54 78 14 oder per Mail:

kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de

Spendenkonto

Evangelische Bank eG. Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40

SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE64 5005 0201 0000 0691 20,

SWIFT-BIC: HELADEF1822

HAUSMEISTER

Reinhardt Linder, Tel. priv. 49 30 227

KRABELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60

Leitung: Petra Vogel

petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de

HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,

heilands-kita@t-online.de

Leitung: Marigula Petkana

JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46

Johanniskindergarten@arcor.de

Leitung: Elke Schulmeyer und

Verena Schader

GEMEINDEPÄDAGOGINNEN

Monika Geselle

Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

Tel. 94 34 51 18

monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de

Gaby Deibert-Dam, Schwerpunkt Kinder- und

Familienarbeit, Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 13
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

Regina Flömer, Schwerpunkt Kinder- und

Jugendarbeit, Tel. 95 21 83 20

floemer@ejw.de



AGAPLESION
MARKUS DIAKONIE

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2021

Wissen und Know-how für pflegende Angehörige und alle Interessierten

Wenn ein Angehöriger plötzlich pflegebedürftig wird, tauchen viele Fragen auf:

- **Wie beantrage ich einen Pflegegrad?**
- **Welche Leistungen aus der Pflegeversicherung bekomme ich?**
- **Wie erkenne ich Demenz und wie gehe ich damit um?**
- **Wie beantrage ich einen Pflegegrad?** – und viele weitere Themen

Unsere Referenten sind Experten in ihrem Fach und kommen alle aus der Praxis.

Das Programm 2021 finden Sie demnächst unter: www.markusdiakonie.de/aa

GOTTESDIENSTE

22. Nov. (Ewigkeitssonntag) Letzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen
29. November 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Kinder-Aidshilfe
06. Dezember 2. Advent	09.30 Uhr	 Fernseh-Gottesdienst aus der Festeburgkirche in Preungesheim , mit Pfarrerin Dr. Brauer-Noss (An diesem Tag findet in der Johanniskirche kein Gottesdienst statt)
13. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Kindernothilfe
20. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für die Kirchenrenovierung
24. Dezember Heiligabend	(Siehe Seite 10/11)	Kollekte: Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland) und für Guatemala
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für Talitha Kumi
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für den Gemeindebrief „Wir in Bornheim“
27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten		kein Gottesdienst
31. Dezember Silvester	18.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für Guatemala
03. Januar 2021 2. Sonntag nach Weihnachten	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für die Diakonie Deutschland (EKD)
10. Januar 2021 1. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Inklusive Gemeindegemeinschaft
17. Januar 2021 2. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Dr. Lars Heinemann Kollekte: Für die Obdachlosen
24. Januar 2021 3. Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss Kollekte: Für die Frankfurter Bibelgesellschaft
31. Januar 2021 Letzter Sonntag nach Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst , Pfarrer Matthias Weber Kollekte: Für die Kinderchorarbeit

Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG

Natürlich sind in der Adventszeit Andachten geplant, auch laufen momentan erste Absprachen für Weihnachten. Sie betreffen jedoch ausschließlich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in ihren jeweiligen Wohnbereichen und werden dann ad hoc an die aktuellen Schutzkonzepte angepasst.

Niemand weiß, wie sich der Verlauf der Pandemie in den nächsten Wochen entwickelt.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen als **Raum der Stille** zur Verfügung. **Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr**

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.